Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 132 (2006)

Heft: 2

Artikel: Karriere : Deutschland sucht das Zuckerpüppchen

Autor: Ritzmann, Jürg / Papadopoulos, Alexia

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-598419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutschland sucht das Zuckerpüppchen

Jürg Ritzmann

62

Die Idee ist perfekt. Jede junge Frau möchte entweder Sozialhilfeempfängerin oder schöpfe würde alles tun, um Siegerin zu

werden.

Topmodel werden, weshalb ein Privatsender ganz uneigennützig eine Plattform zur Verfügung stellt, sich als angehende Schönheit zu präsentieren. «Germany's next top Model» heisst die Sendung, die -Sie dürfen Ihren Augen trauen - nichts mit dem Schweizer Staatsfernsehen zu tun hat. Von insgesamt 11637 Mädchen haben sich derer zwölf elegant in die letzte Auswahl durchgeschönt. Jedes dieser Geder jungen Frauen vorenthalten: «Sie hat uns vermittelt, dass nicht nur die Schönheit zählt, sondern auch die inneren Werte.» Genau. Den Beweis dafür bringt die Moderatorin in der Sendung gleich selbst mit dem Zitat «Ein toller Körper ist nicht alles. Du musst ihn auch einsetzen können.» Aha. So viel zum Thema Pädagogik. Die Frauen müssen verschiedene Aufgaben bestehen, zum Beispiel eine Modeschau vor geifernden Kohlebau-Arbeitern. Oder sie durften nach New York zu der Unterwäsche-Show eines sehr berühmten Herstellers, bei der einige Models Engelsflügel angeschnallt haben. Eine gelungene Symbolik für jene jungen Frauen, die für das Erreichen ihrer Traummasse das Hungern etwas übertrieben haben. Jedenfalls werden die Nachwuchstalente sodann bewertet und im schlimmsten Fall nach Hause geschickt. Wer am Schluss übrig bleibt, kriegt ein Praktikumsjahr in einem somalischen Flüchtlingslager.

